

Autor: Berner Zeitung / Fritz Lehmann
Oberland

Kopfüber, bis der Magen rebelliert

Kunstflug ist eindrücklich. Besonders mehrere Hundert Meter über dem Thunersee und wenn man selbst im Cockpit sitzt. Ein Passagierflug anlässlich der Schweizer Meisterschaften in Reichenbach.

Kunstflieger, das sind irgendwelche Freaks, die mit ihren Maschinen tollkühne Manöver in den Himmel zeichnen. «So etwas muss man selbst erlebt haben», erklärte der Kollege. Was lag also näher, als einen Passagierflug zu unternehmen? Freundlicherweise gesponsert von der Firma Hamilton, einer Uhrenfirma, die die tollkühnen Flieger weltweit werbewirksam in Szene setzt.

«Mit der Unterzeichnung der vorliegenden Erklärung bestätige ich, dass mir vollkommen bewusst ist, dass ein Kunstflug ernste Risiken und Gefahren beinhaltet, die die Verletzung meiner Person oder meinen Tod zur Folge haben könnten», steht auf Haftungsausschlussklärung, die man unterzeichnet zum Flug mitbringen muss. Da schießt einem schon der eine oder andere Gedanke durch den Kopf. Aber wenn es wirklich so gefährlich wäre, gäbe es wohl keine Passagierflüge, oder? Auf dem Flugplatz Reichenbach ist alles noch bestens. Schön, wie etwa 15 Flugzeuge da in Reih und Glied stehen, das Gras ist grün, der Himmel teilweise blau. Erstaunlich der Verkehr, der sich am Sonntagnachmittag vom Wallis durchs Reichenbachtal schlängelt ... ich lenke ab.

Endlich landet das Flugzeug, das den Schreibenden in die Lüfte bringen soll: eine Votec 322 aus der Flugzeugschmiede MSW Aviation von Flugpionier Max Vogelsang in Wohlen, wie mich Pilot Florian «Flo» Gygax aufklärt. Er, der zweimalige Schweizer Meister im Motorkunstflug (Sportsman und Intermediate), ist Diplom-Flugzeugtechniker und arbeitet just in dieser Firma, die das Fluggerät herstellt. Beruhigend. Ihn fasziniert am Kunstflug vor allem die Technik der Flieger, die Physik des Motors, der je nach Lage unterschiedlich reagiert, Kreiselkräfte heisst das. «Und die Freiheit, sich im Raum dreidimensional zu bewegen.» Mit 350 Stundenkilometern notabene.

Der Raum heute ist die Luftmasse über dem Thunersee, die 350 PS der Votec schieben das 650 Kilogramm schwere Fluggerät mit Leichtigkeit von Reichenbach über Aeschi hinunter zum See. Zum Vergleich: Ein Porsche Turbo hat 520 PS, aber 1600 Kilogramm Leergewicht. «Wir machen eine Rolle», sagt Flo. Ich – vorne sitzend – schliesse die Augen. Aber nur bei der ersten. Die zweite macht Spass, danach setzen wir zum Looping an: Zuerst Himmel, dann See im Gesichtsfeld – juhee! Doch Flo will mehr, er nimmt ja auch an den Schweizer Meisterschaften teil, die bis zum 13. September dauern.

Es folgt eine Rolle, Immelman, Renversement: Das Flugzeug wird mit einer hohen Geschwindigkeit in eine vertikale Fluglage nach oben gebracht, so steht es trocken auf Wikipedia. «Durch die Schwerkraft verringert sich die Geschwindigkeit; bei einer vom Flugzeug abhängigen Geschwindigkeit wird mittels des Seitenruders eine Drehung um 180 Grad um die Hochachse eingeleitet.» «Läck», denke ich mir. Der Motor röhrt. Das Flugzeug dreht fast im Stillstand um seine Hochachse (die sich in diesem Augenblick parallel zum Boden befindet).

Nach der Drehung fliegt das Flugzeug senkrecht nach unten und holt wieder Geschwindigkeit auf. Das Wasser kommt näher, ich erkenne zwei Segelboote. Flo zieht hoch, die G-Kräfte drücken mich in den Sitz, jetzt bin ich mehrere Hundert Kilo schwer. Noch ein Looping. Ich denke an den Fallschirm, den ich trage, die Kotztüte, die griffbereit ist. Auch Achterbahnenthusiasten müssen lernen: Es geht immer noch mehr.

Für mich allerdings reicht die heutige Kunstfluglektion. Der Magen rebelliert, dabei habe ich bewusst vor sieben Stunden nur ein Frühstück eingenommen. Egal. Eine letzte Runde, danach gehts wieder zurück nach Reichenbach. Ich bin nicht traurig. Was sagt Flo über Kunstflug? «Man hängt sich an einen Stahlrahmen mit einer Geschwindigkeit, die eh schon tödlich ist, und fängt erst dann zu fliegen an...» Und fast schon poetisch ergängt er: «Es ist ein Arbeiten an sich selber, man entwickelt sich weiter.» Wie wahr!